

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster

13

2007

für die 19. KW
Fr. 11. Mai 2007 / G
Gesamtauflage: 3.476

Am Bienenstand

Mayen (as) Die vergangen Tage haben der Natur den sehnlich erwarteten Regen gebracht. Eine westliche Strömung mit Tiefausläufern hält auch noch die nächsten Tage an und bringt weitere kräftige Niederschläge. Örtlich sind Gewitter möglich. Dazwischen bieten sonnige Abschnitte Gelegenheit zu Bienenflügen. Die Tageshöchsttemperaturen liegen um etwa 20 °C über den gesamten Verlauf der „Eisheiligen“ (11.-15.05). Mit Nachfrösten ist nicht zu rechnen. Vielleicht bewahrt sich die Bauernregel: „Mai kühl und nass, füllt dem Bauern (Imker) Scheun´ und Fass“. Der Vegetationsverlauf verzeichnet immer noch einen Vorsprung von ca. drei Wochen gegenüber langjährigen Erfahrungen. Während die letzten Rapsblüten zu sehen sind, stehen die Robinien in Blüte; so geht in diesem Jahr eine Tracht in die andere über. Es wächst die Sorge, was die Bienen in nächster Zeit an Tracht nutzen können. Wir erwarten i. A. Frühtrachthonige mit vielfältigen Trachtanteilen (Vielblütenhonige). Meist hat es mit dem Schleudern noch etwas Zeit. Vor allem ist auf gute Honigreife zu achten. Die Regentage der vergangenen Woche gaben den Bienen gute Gelegenheit, die Honige sorgfältig zu bearbeiten. Bei ausgiebiger Trachtnutzung der Rapsblüte sollte jedoch alsbald mit der Ernte begonnen werden, um einem vorzeitigen Kristallisieren des Honigs in den Waben vorzubeugen. Beobachtungen auf Bienenständen belegen immer wieder, dass sich noch Waben mit Winterfutter in den Bruträumen befinden. Man erkennt sie an der dunklen Wabenverdeckung. Frühtrachthonig wird nun, da

die Bienen viel Wachs schwitzen hell verdeckelt. Futterwaben gehören nicht in die Schleuderung! Desgleichen dürfen keine bruthaltigen Waben geschleudert werden. Zugegebene Mittelwände werden nach Ausbau in diesem Jahr meist direkt mit Honig voll getragen. Dies gilt sogar für Mittelwände am oder im Brutnest. Unbebrütete Honigwaben haben beim Schleudern eine erhöhte Bruchgefahr, daher behutsam anschleudern und Schleudergeschwindigkeit vorsichtig steigern. Honige mit hohen Traubenzuckeranteilen (Raps, Obst, Weißdorn, u. a.) können innerhalb weniger Tage nach Schleuderung erstarren, daher genau das Kristallisationsverhalten beobachten. Zur Schleuderung selbst, zum nachfolgenden Sieben und anschließendem Feinklären sollte der Honig warm stehen (20 °-25 °C). Um anschließend eine gleichmäßige Kristallbildung zu erzielen, ist der Honig kühl (möglichst zwischen 13 °C-15 °C) zu lagern und zweimal täglich kurze Zeit so aufzurühren, dass alle Kristalle gleichmäßig verteilt werden. Meist haben Frühtrachthonige dann nach 2 bis 3 Tagen deutliche Kristallbildung erlangt und sind schwerflüssig/kristallin abfüllbar. Kühl, trocken und dunkel gelagert können nun die intakten Enzyme weiter wirken und der Honig behält seine wertvollen Bestandteile über lange Zeit. Wer geringere Ernten zu versorgen hat, sollte den gepflegten Honig direkt in Gläser abfüllen. Dies erspart späteres Wiederverflüssigen, was zusätzliche Arbeit, Energiekosten

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/

FAX neu: 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in einer Woche

Freitag, den 18. Mai 2007.

und die Gefahr, dass der Honig leichtflüchtige Aromastoffe verliert, verursacht.

Weiterhin ist Zeit zur Königinnenvermehrung und Ablegerbildung. Die Völker sind fortgesetzt auf Schwarmtrieb zu kontrollieren, bzw. zur Schwarmverhinderung zu schröpfen. Nach Regentagen und bei schwülwarmer Witterung fallen Schwärme. Daher Schwarmfangkästen bereithalten. Mittelwände werden noch gut angenommen und ausgebaut. Zur hygienischen Völkerführung gehört es, eine umfangreiche Bauerneuerung zu unterstützen. Verdeckelte Drohnenbaurahmen sind weiterhin auszuschneiden und stichprobenartig auf Varroabefall zu kontrollieren.

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Waagstockveränderungen

Hinweis an Trachtbeobachter: Gewichtsabnahmen, die aufgrund von Honigentnahmen und Schleuderungen entstehen, werden in der Trachtabelle nicht geführt, müssen also auch nicht gemeldet werden.

PLZ	Ort			PLZ	Ort		
	Woche bis ...	Fr 04.05.	Fr 11.05.		Woche bis ...	Fr 04.05.	Fr 11.05.
33689	Bielefeld	7.500	1.000	57612	Giesenhausen	10.500	7.800
34431	Marsberg Meerhof	5.300	2.600	57647	Nistertal	6.900	4.800
40589	Düsseldorf	11.600	4.400	58540	Meinerzhagen	4.000	4.500
40721	Hilden	10.500	1.800	59602	Rüthen	11.500	500
41239	Mönchengladbach	4.800	2.500	59609	Anröchte	15.000	8.600
41541	Dormagen	12.600	8.300	66333	Völklingen/ Ludweiler	6.200	7.000
41748	Viersen	8.100	7.100	66453	Gersheim	9.300	1.000
42555	Velbert	14.200	1.000	66482	Zweibrücken	11.100	2.000
45259	Essen-Heisingen	-3.000	7.000	66625	Nohfelden-Wolfersweiler	4.000	7.200
45478	Mülheim	4.000	10.000	66679	Losheim am See	9.100	2.100
45721	Haltern am See	3.500	5.500	66687	Wadern	1.000	-1.500
46145	Oberhausen	9.000	10.000	66706	Perl-Eft	3.350	-350
46395	Bocholt	6.400	800	66780	Eimersdorf	2.500	8.300
47269	Duisburg	3.600	3.900	66822	Lebach	6.300	4.200
47495	Rheinberg	8.300	14.000	66919	Weselberg	21.800	950
47906	Kempen	3.500	700	66994	Dahn	1.000	2.800
48147	Münster	6.100	1.000	67105	Schifferstadt	9.500	21.400
48477	Hörstel-Riesenbeck	4.500	-1.200	67374	Hanhofen	13.800	14.200
51674	Wiehl	6.800	1.800	67435	Neustadt/Weinstraße	2.000	7.000
52066	Aachen	14.900	5.400	76887	Bad Bergzabern	600	-200
52076	Aachen	4.100	2.000				
52134	Herzogenrath	10.500	7.700		Mittelwert (gerundet)	4.800	
52134	Herzogenrath	6.500	1.600				
52146	Würselen	15.000	9.700				
53804	Much	3.700	-1.400				
53881	Euskirchen-Stotzheim	6.900	8.100				
54293	Trier-Biewer	8.000	19.500				
54318	Mertesdorf	13.300	12.100				
54451	Irsch/Saar	12.600	4.200				
54487	Wintrich	8.100	200				
54528	Salmtal-Dörbach	13.000	6.100				
54597	Roth	11.500	3.500				
54662	Speicher	2.600	5.200				
55286	Sulzheim	1.400	5.300				
55546	Fürfeld	12.600	5.010				
55595	Argenschwang	7.000	-500				
55606	Kirn/Nahe	10.000	1.600				
55743	Hintertiefenbach	12.000	3.000				
55743	Idar-Oberstein	7.300	2.400				
56077	Koblenz	8.600	14.800				
56077	Koblenz-Arzheim	6.400	17.100				
56077	Koblenz-Immendorf	11.100	9.800				
56154	Boppard	8.500	4.500				
56355	Diethardt	2.100	2.100				
56472	Nisterau	9.700	3.000				
56566	Heimbach-Weis	6.600	12.600				
56584	Anhausen	6.400	900				
56589	Niederbreitbach	6.400	1.200				
56656	Brohl-Lützing	11.300	3.800				
56727	Mayen	13.100	4.900				
56861	Reil	3.000	-3.000				
57489	Drolshagen	9.000	2.200				
57555	Mudersbach	6.400	1.200				
57586	Weitefeld	9.000	-400				